

Das Auto: Ende eines Statussymbols?

Autos sind für viele Menschen nicht nur irgendein Transportmittel, sondern ein Statussymbol. Ein eigenes Auto zu besitzen, war daher lange Zeit sehr beliebt. Nun findet in Großstädten ein Umdenken statt.

Bis vor 100 Jahren gingen die meisten Menschen noch zu Fuß oder nutzten Pferd, Eisen- oder Straßenbahn. Erst um 1910 kauften sich reiche Bürger die ersten Autos. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann die **Massenproduktion** der Fahrzeuge und immer mehr Menschen konnten sich einen eigenen **Pkw** leisten. Inzwischen ist das Auto in vielen Ländern das wichtigste Transportmittel.

Für viele ist das Auto dabei mehr als nur ein **Fortbewegungsmittel**: „Das ist eine Art Kostüm. Man kann sich durch ein Auto von anderen unterscheiden, es **fungiert als** soziales **Signal** nach außen mit **Eigenschaften** wie Freiheit, Stärke und Kontrolle“, erklärt die **Verkehrsexpertin** und **Psychologin** Katrin Dziekan. Auch Filme und Werbung verstärkten die emotionale **Bindung** zu Autos. Besonders in ländlichen Regionen Europas sind Autos noch heute ein wichtiges Statussymbol.

Vor allem durch die Klimakrise und steigende Benzinpreise findet nun jedoch in vielen europäischen Städten ein Umdenken statt. 38 Prozent der Haushalte in den deutschen Großstädten haben zum Beispiel kein Auto mehr. „Da ist das Auto eher eine **Belastung** geworden“, so Dziekan.

Immer mehr Menschen haben inzwischen eine eher **nüchterne** Beziehung zu ihrem Auto. „Als ich jünger war, da war das Auto für mich noch irgendwie **emotionaler**. **Mittlerweile** geht es eher ums Praktische“, sagt ein 53-jähriger Autofahrer. Für den Vater von drei Kindern ist es vor allem wichtig, dass das Auto groß genug für die ganze Familie ist. Laut Verkehrsexperten werden Autos in Zukunft noch mehr **an Bedeutung verlieren**. „Ein Auto wird dann eher als ein Transportmittel gesehen und ist nicht mehr so stark **mit** Gefühlen **aufgeladen**“, **prognostiziert** die Expertin.

Autor/Autorin: Gero Rueter, Eriko Yamasaki

Glossar

Statussymbol, -e (n.) – etwas, mit dem man seine gesellschaftliche Stellung zeigen will

Umdenken (n., nur Singular) – die Meinungsänderung

Massenproduktion, en (f., meist Singular) – die Tatsache, dass etwas in großer Menge produziert wird

Pkw, - (m.) – Abkürzung für: Personenkraftwagen; das Auto

Fortbewegungsmittel, - (n.) – etwas, mit dem man vorwärtskommen kann, z. B. ein Auto, ein Flugzeug; ein Verkehrsmittel

als etwas fungieren – als etwas funktionieren; eine bestimmte Funktion oder Aufgabe haben

Signal, -e (n.) – das Zeichen

Eigenschaft, en (f.) – das Merkmal; der Charakter; die Besonderheit

Verkehrsexperte, -n/Verkehrsexpertin, -nen – eine Person, die zum Thema Verkehr sehr viel weiß

Psychologe, -n/Psychologin, -nen – ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die über die Gedanken und Gefühle der Menschen forscht

Bindung, en (f.) – hier: eine Beziehung

Belastung, en (f.) – hier: etwas, das Mühe und Arbeit macht; etwas, das lästig ist

nüchtern – hier: ohne Gefühle; sachlich

emotional – so, dass etwas mit Gefühlen zu tun hat

mittlerweile – inzwischen; jetzt

etwas verliert an Bedeutung – etwas wird weniger wichtig

etwas ist mit etwas aufgeladen – etwas ist voll von etwas

etwas prognostizieren – etwas vorhersagen; sagen, was in Zukunft passieren wird